

## DOPPELSPITZE:

Es gelingt nicht immer, wenn zwei starke Partner gemeinsam die Führung übernehmen möchten. Dies gilt zumindest für Doppelspitzen in Politik und Wirtschaft. Die Nikon-Topmodelle D3 und D3x aber konkurrieren nicht, sie teilen sich die Aufgaben, für die sie jeweils – beispielsweise wegen des sehr unterschiedlichen Auflösungsvermögens ihrer Vollformat-Sensoren – prädestiniert sind. Beim Unterwasser-einsatz ist dies genauso, denn das professionelle Seacam-Massgehäuse der neuen Generation eignet sich wahlweise für beide DSLR-Kameras. Unabhängig davon, welches Modell passgenau in der gediegen-silbrigen Hülle steckt, erweisen sich Kamera und Gehäuse wiederum als harmonierendes, unschlagbares Duo.



Um die Nikon D3x mit dem 105-mm-Makroobjektiv einsetzen zu können, wird das Gehäuse mit dem passenden Planport kombiniert

# SEACAM SILVER NIKON D3/D3X

Das Standard-Zoomobjektiv Nikkor 24-70/2,8 verlangt den Wideport und eine Portverlängerung



Schon beim Einführen des Vollformatsensors hatte sich Nikon erstaunlich viel Zeit gelassen. Dann mussten die Systemanhänger auf ein Spiegelreflex-Flaggschiff mit hoher Auflösung warten, doch die D3x mit den spitzenklassigen 24,5 Megapixeln ist inzwischen ebenfalls etabliert. Zu ihrer Premiere konnten neben den Bildpunkte-Freunden auch die Hersteller von Unterwassergehäusen aufatmen: Die Kamera unterschied sich äußerlich nur marginal von ihrer etwas älteren 12-Megapixel-Schwester, der D3. So war kein konstruktiver Eilkraftakt nötig, der dem Erscheinen neuer Modelle gewöhnlich folgt, um diesen rasch das Tauchen zu ermöglichen. Seacam, der österreichische Hersteller perfektionierter Unterwasser-Kameragehäuse und -Blitzgeräte, bietet deshalb seit geraumer Zeit für diese beiden Nikon-Vollformatboliden ein identisches Gehäuse an.

### Ein weiteres Gehäuse der neuen Generation

Während der „boot 2009“ stellte Seacam die ersten Produkte seiner funktional und gestalterisch überarbeiteten Silver-Baureihe vor. Die im Zuge der Modellpflege kreierten Neuerungen wurden bereits in unserer Ausgabe 7-8/2009 am Beispiel des Gehäuses für die Canon EOS 5D Mark II (dort in Verbindung mit der dazu ver-



Die Rückansicht zeigt auch die beidseitig angeordneten Safety-Lock-Schnellverschlüsse

fügbaren Foto-Video-Leuchte Keldan Luna 4 WA-V special edition) detailliert beschrieben. Im Reigen dieser Unterwasserausrüstungen für vorrangig professionelle wie semiprofessionelle Fotografen und besonders anspruchsvolle Amateure spielt selbstverständlich auch das Seacam silver Nikon D3/D3x eine herausragende Rolle, das zur Erprobung und Vorbereitung dieses Berichtes mit der hochauflösenden Kamera kombiniert wurde. Die beachtenswerten technischen und ergonomischen Veränderungen, die die

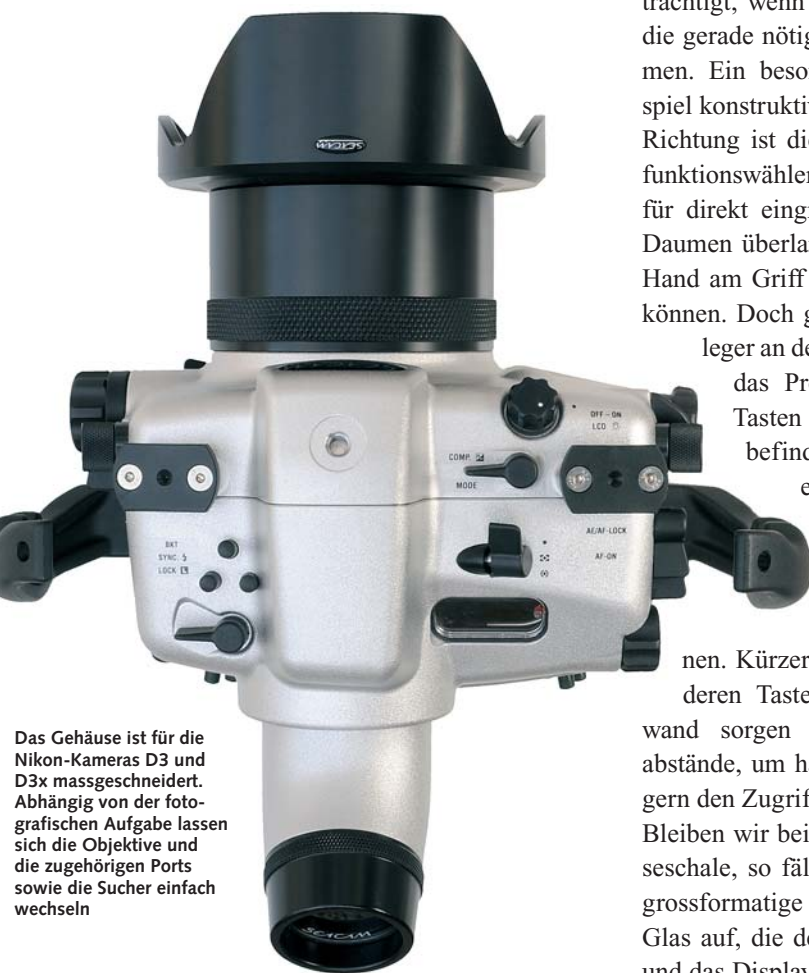
Gehäuse der neuen Generation auszeichnen und deren Gebrauchswert weiter erhöhen, erfolgten augenscheinlich sehr dezent, denn auch dieses Seacam-silver-Produkt hat sein traditionsreiches, unverwechselbares Markendesign absolut behalten. Die Neuerungen – selbst die geniale Lösung des Gehäuseverschlusses – fallen erst auf, wenn man genauer hinschaut und dabei die konstruktiven Einzelheiten früherer Modelle im Hinterkopf hat. Vervollkommnete Topqualität braucht kein Marktgeschrei.

Mit zwei Blitzgeräten des Typs Seafash 150 digital an den Kugelgelenkarmen ist die Unterwasser-Fotoausrüstung perfekt komplettiert. Um weiches Licht zu erzeugen, kann vor dem Blitzreflektor statt des Schutzringes ein optional erhältlicher Diffusor befestigt werden (unten)



TECHNISCHE DATEN DES GEHÄUSES

<b>Material</b>	seewasserbeständige Aluminiumlegierung
<b>Funktionsübertragungen</b>	28
<b>Kontrollfenster</b>	2
<b>Verschlüsse</b>	2 Safety-Lock-Schnellverschlüsse
<b>Ports</b>	Plan- u. Dompports mit Mineralglasscheiben (optional optisch vergütet) sowie Portverlängerungen für alle unter Wasser einsetzbaren Objektive
<b>Sucher</b>	Standardsucher G-pro, Sportsucher S45 und S180
<b>Zubehörschlüsse</b>	2 T-Stücke für Blitzarme, M8-Gewinde oben, 3/8-Zoll-Gewinde im Boden
<b>Synchronkabelanschlüsse</b>	2 (S6, serienmässig)
<b>Remote-Anschlussbuchse</b>	optional
<b>Leckwarner</b> <i>(optisch und akustisch)</i>	serienmässig
<b>Abmessungen</b> <i>(BxHxT) ohne/mit Griffe(n), ohne Port und Sucher</i>	259/341 x 211 x 141 mm
<b>Gewicht</b> <i>(ohne Kamera, Port und Sucher)</i>	3,2 kg
<b>Auftrieb</b> (mit eingebauter Kamera)	geringer Abtrieb (abhängig von Port und Sucher)
<b>Einsatztiefe maximal</b>	80 m



Das Gehäuse ist für die Nikon-Kameras D3 und D3x massgeschneidert. Abhängig von der fotografischen Aufgabe lassen sich die Objektive und die zugehörigen Ports sowie die Sucher einfach wechseln



Daumengerechte Funktionsübertragungen für das hintere Einstellrad, die AF-Starttaste und AE-/AF-Speichertaste

Die beachtlichen Abmessungen der D3/D3x bedingen die stattliche Erscheinung des Gehäuses. Seine Bedienbarkeit leidet darunter nicht – im Gegenteil, die meisten Knöpfe, Hebel und Tasten der verschiedenen Funktionsübertragungen befinden sich in unmittelbarer Nähe der ergonomisch geformten Handgriffe. Folglich wird die Kameraführung kaum beeinträchtigt, wenn die „zuständigen“ Finger die gerade nötigen Einstellungen vornehmen. Ein besonders anschauliches Beispiel konstruktiver Bemühungen in dieser Richtung ist die Adaptierung des Multifunktionswählers. Würden die Tasten dafür direkt eingreifen, müsste der rechte Daumen überlang sein, um sie – mit der Hand am Griff – überhaupt erreichen zu können. Doch gross dimensionierte Ausleger an den Drucküberträgern lösen das Problem, so dass sich die Tasten in bequemer Reichweite befinden und auf diese Weise eine komfortable Bedienung gestatten. Ihre versetzte Anordnung erklärt zugleich die zugewiesenen Richtungsfunktionen. Kürzere Ausleger an einigen anderen Tasten auf der Gehäuserückwand sorgen für grössere Zwischenabstände, um handschuhgeschützten Fingern den Zugriff zu erleichtern. Bleiben wir bei der rückwärtigen Gehäuseschale, so fällt daran die eingelassene, grossformatige Scheibe aus organischem Glas auf, die den Blick auf den Monitor und das Display darunter erlaubt. Sie ent-

hält ausserdem die Fassung für die drei angebotenen Wechselsucher, den Standardsucher G-pro sowie die Sportsucher S45 und S180, die beide ein exzellent grosses, helles Reflexbild zeigen. Unterwasserfotografen werden zudem das geneigte Fenster für das obere Kameradisplay schätzen, das die Betrachtung erleichtert und hinter dem – gut sichtbar – die Leuchtdiode des Leckwarners für den unwahrscheinlichen Ernstfall ihren Platz hat.

Als recht praktisch erweist sich die Taste für das Aktivieren des Autofokus, weil das Fingerspitzengefühl für den ersten Druckpunkt des Auslösers unter Wasser immer etwas verloren geht. Da stellt die AF-ON-Funktion eine gute Alternative dar, um den Autofokus schnell starten zu können, ohne eine Fehlauslösung zu riskieren. Alle hier nicht weiter erwähnten Funktionsübertragungen sind in ergonomisch bewährter Weise angeordnet, wie man es auch von anderen Seacam-Gehäusen für die Nikon-Kameras kennt.

**Die Fotoausrüstung im Einsatz**

Die Kamera lässt sich sehr einfach auf dem Tisch im Gehäuse befestigen: Drei Funktionsübertragungen sind vor dem Einbauen in bestimmte Stellungen zu bringen, die Stativschraube und Anschläge sorgen dann für den spielfreien Halt in der exakten Position. Muss eine Speicherkarte ausgetauscht werden, darf die Kamera selbstverständlich montiert bleiben. Auch Unterwasser-Fotografinnen werden von dem neuartigen, patentier-



ten Gehäuseverschluss hell begeistert sein – die beiden Hebel um etwa 120° in die eine oder andere Richtung zu drehen, erfordern nämlich keinen nennenswerten Kraftaufwand. Ihr integrierter Rastmechanismus verhindert das versehentliche Öffnen.

An das D3/D3x-Gehäuse passt natürlich die gesamte Palette der Seacam-Ports. Dieses umfassende Sortiment wurde übrigens erst kürzlich durch eine spezielle Neuentwicklung ergänzt, die Makroaufnahmen mit einem spektakulären Weitwinkelleffekt gestattet; diese einzigartige Novität wird dieses Magazin in einer seiner nächsten Ausgaben ausführlich vorstellen. Alle planen bzw. gewölbten Mineralglasscheiben der Ports sind stets präzisionsgeschliffen, feinstpoliert und auf Wunsch zusätzlich vergütet. Sie bieten ein Höchstmass an optischer Qualität für sämtliche unter Wasser sinnvoll einsetzbaren Wechselobjektive. Ihr Austausch gelingt rasch, denn die Objektiventriegelungstaste der Kamera kann am Gehäuse von aussen betätigt werden, und das vorteilhaft gross dimensionierte

Portanschlussgewinde verlangt nur eine Umdrehung.

Weil die Unterwasserfotografie in den meisten Aufnahmesituationen nach zusätzlichem Licht verlangt, ist die Ausrüstung erst mit mindestens einem Blitzgerät komplett. Viele Motive lassen sich noch besser mit zwei solchen Kunstlichtquellen ausleuchten. Wer dafür eine den professionellen Spiegelreflexkameras D3 oder D3x adäquate Blitztechnik einsetzen möchte, kommt an der konkurrenzlosen Seacam-Entwicklung Seaflash 150 digital (das Gerät wurde im Aquanaut 1-2/2009 erläutert) nicht vorbei. Es verbindet auf einmalige Weise die Vorteile moderner Systemblitzgeräte mit den spezifischen Anforderungen der Unterwasserfotografie. Das D3/D3x-Gehäuse ist serienmässig mit dem Seacam-Nikon Digital Dual Blitzverbinder ausgestattet, der – wie schon der Name verrät – die Dual-Blitztechnik ermöglicht. Dies bedeutet, dass zwei angeschlossene Seaflash 150 digital im i-TTL-Betrieb arbeiten, wobei das mit der linken Blitzbuchse verbundene Gerät die Funktion eines Masterblitzes übernimmt. Die bekannten, haus-eigenen Kugelgelenk-Blitzarme lassen sich dank ihres Baukastenprinzips den jeweiligen Aufgaben ausgezeichnet anpassen und setzen somit der gezielten Motivausleuchtung eigentlich keine Grenzen. Unter Wasser erweist sich die komplette Ausrüstung als nahezu auftriebsneutral und sehr ausgewogen. Bei der praktischen Arbeit mit ihr bestätigt sich die schon weiter vorn hervorgehobene bedienungsgerechte Ausführung der Funktionsübertragungen. Allerdings verlangt eine solch ausgefeilte, komplexe Technik unbedingt eine gewisse Eingewöhnungsphase. Aber das war schon vor der Digitalära so, wie jeder erfahrene Fotograf weiss.

*Text und Fotos: Werner Fiedler*

DIGITAL-SPIEGELREFLEXKAMERA NIKON D3X

Im Vergleich zum Schwestermodell D3 liefert die jüngere D3x Fotos mit einer doppelt so hohen Anzahl von Bildpunkten auf dem Vollformatsensor. Trotz der folglich geringeren Pixelgrösse bleibt die Bildqualität auch bei höheren Empfindlichkeiten hervorragend. Weitere bemerkenswerte Ausstattungsmerkmale sind beispielsweise der Ausgleich sehr hoher Kontraste durch das sogenannte D-Lighting, die Reflexsuchervergrößerung von 0,7 oder die zwei Speicherkarten-Steckplätze.

TECHNISCHE DATEN

<b>Auflösung</b>	24,5 Megapixel
<b>Sensor</b> (Format, Typ)	24 x 35,9 mm, CMOS
<b>Sucher</b>	Spiegelreflex (100 % des Bildfeldes)
<b>Belichtungsmessung</b>	Matrix, mittlenbetont, Spot
<b>Belichtungsfunktionen</b>	P, S, A, M, i-TTL-Blitzsteuerung
<b>Belichtungszeit</b>	1/8000–30 s, B, kürzeste Synchronzeit: 1/250 s
<b>Auslöseverzögerung</b>	0,29 s
<b>Empfindlichkeit</b>	ISO 50–6400
<b>Fokussierung</b>	AF (51 Messfelder), MF
<b>Wechselspeicher</b>	CF I/II, MD
<b>Bilddateiformate</b>	RAW, TIFF, JPEG, RAW + JPEG
<b>Monitor</b>	3 Zoll, 920 000 Pixel, Life View
<b>Datenschnittstellen</b>	USB 2.0, TV, WLAN optional
<b>Stromversorgung</b>	Lithium-Ionen-Akku
<b>Abmessungen</b> (BxHxT)	157 x 159,5 x 87,5 mm (ohne Objektiv)
<b>Gewicht</b>	1220 g (ohne Objektiv, Akku, Speicher)

<b>Preis</b> (UVP)	
<b>Nikon D3x</b> (Body)	6.999,- Euro
<b>Weitere Informationen</b>	www.nikon.de



Oben links: Die Tasten für den Multifunktionswähler wurden weit zum Handgriff hin versetzt. Unten rechts: Diese Tastengruppe auf dem Gehäuse lässt sich auch mit Handschuhen gut bedienen

**Aquanaut**

**Pro & Kontra**

Seacam-Produkte verkörpern stets eine gelungene Synthese aus Funktionalität und Design. Mit diesem Silver-Gehäuse der neuen Generation wurde eine Ausrüstung für die Unterwasserfotografie mit der Nikon D3 und D3x entwickelt, die höchsten professionellen Ansprüchen genügt. Das umfangreiche periphere Zubehör bietet ein ebenbürtiges Qualitätsniveau und ermöglicht einen enormen aufnahmetechnischen Spielraum.

**INFORMATIONEN**

SEACAM  
C. v. Hötzendorfstr. 40 / Postfach 91  
8570 Voitsberg (Österreich)  
Telefon +43-31 42-22 88 50  
Fax +43-31 42-22 88 54  
E-Mail office@seacam.com  
Internet www.seacam.com